



SONNENECK 

Eckernförde/Gut Windeby

www.bauen-im-sonneneck.de

Christian Jöhnk www.chr-joehnk.de

Christian Jöhnk Bauunternehmen-
Immobilienmanagement GmbH · Teichstr. 1
24214 Gettorf · Telefon (0 43 46) 41 45-0

Fraktionen machen Appetit

Mensa: CDU überrascht mit Containerlösung

Altenholz. Schüler und Pädagogen am Stifter Schulzentrum könnten quasi durch die kalte Küche zu einer Mensa kommen. Seitdem in den Herbstferien klar wurde, dass die Pavillons abgerissen werden müssen, denken alle Fraktionen über Ganztagsbetreuung in neuen Räumen nach – und warmes Essen.

Von Christian Hiersemenzel

Nach einem Krisengespräch aller Fraktionsvorsitzenden mit dem Bürgermeister hatte die Verwaltung vor ein paar Wochen den Altenholzer Architekt Rüdiger Mumm mit ersten Planungen für einen Ersatz der Pavillons beauftragt und die Möglichkeiten einer Mensa prüfen lassen. Mumm hatte bereits den hochgelobten Neubau für die Stifter Grundschule realisiert. Jetzt skizzierte er acht Klassenräume an der Posener Straße – eine Mensa mit 230 Plätzen könnte auf dem Schulhof „angedockt werden“. 1,54 Millionen Euro würden die Klassenzimmer plus Nebenräumen kosten, die Erweiterung um die Mensa schätzt er auf 907 000 Euro.

Die CDU überraschte jedoch mit einem eigenen Vorschlag, „weil wir uns nicht unter Zeitdruck setzen lassen wollen und eine Mensa voranbringen“, wie es der Fraktionschef Jürgen Schlüter formuliert: Die Union schlägt vor, Container zu mieten, die vorhandene Cafeteria im Gymnasium zum Kunstraum umzufunktionieren und eine große Mensa für das gesamte Schulzentrum zu bauen. „230 Plätze reichen jedenfalls nicht aus“, sagte Heide König (CDU). Schon jetzt gebe man täglich 150 Essen aus. Nach ihrer Schätzung würde ein Container-Klassenraum jährlich 15 000 Euro Miete kosten.

SPD-Fraktionschef Wolfgang Weiß lehnte die Containerlösung ab.

ner zwar ab und sprach von „Käseschachteln“. Insgesamt würden die Ideen der CDU aber auch in seiner Fraktion auf fruchtbaren Boden fallen. Es sei zu prüfen, ob eine Mensa, die nach einheitlicher Auffassung statt Küchen nur eine Möglichkeit zum Aufwärmen von Speisen haben soll, auch Externen offen stehen könnte. Die Ausschussvorsitzende Barbara Suhr (AWG) merkte an, dass ihre Fraktion der CDU in einem zentralen Punkt zustimmen würde: „Mensa vor Klassen.“

Zuvor hatte der Ausschuss mit den Stimmen von CDU und AWG den Zustrom an weiterführende Schulen begrenzt. Das Gymnasium, aktuell fünf- bis sechszügig, soll ab dem neuen Schuljahr nur noch vier fünfte Klassen haben, die Regionalschule wäre dreizügig (aktuell ist sie dreibis vierzügig).

Carlo Ehrich (SPD), ab Januar neuer Bürgermeister, wunderte sich. „Die Mehrheit dieses Ausschusses hatte sich doch immer gegen eine Beschränkung ausgesprochen, um die Attraktivität unserer Schulen zu unterstreichen.“ Heide König entschuldete sich, dass sich die finanzielle Situation drastisch zugegenete, dass sich die finanzielle Situation drastisch zugegenete, dass sich die finanzielle Situation drastisch zugegenete.

„Die Attraktivität einer Schule hängt doch nicht von der Schülerzahl ab.“



Schuten-Eigentümer Ernst Schliemann sieht den Schwimmkörper als Sportboot und fühlt sich vom Hafenerbetreiber im Stich gelassen. Foto Pörksen

Schute oder Sportboot?

Stadtwerke und Yachtschule Borby uneins über Winterliegeplatz

Eckernförde. „Es kann nicht angehen, dass mir das Einlaufen in einen Schutzhafen verweigert wird“, äußert sich Ernst Schliemann, Inhaber der Yachtschule Borby, erobert. In Rage bringt den Eckernförder, dass er für seine 18,5 Meter lange und 18 Tonnen schwere Schute nicht wie im Vorjahr einen Winterliegeplatz im Hafen erhält.

Zurzeit liegt sie noch am Steg, der den Borbyern noch als Lüdemann-Steg in Erinnerung ist. Vor wenigen Jahren übernahm Ernst Schliemann die Anlage, setzte sie mit eigenen Mitteln provisorisch in Stand und kaufte schließlich im April 2009 besagte Schute, um sie als Versorgungsplattform für die Yachtschule zu nutzen. Im vergangenen Winter bot ihm der Jaichhafen für eine Saison einen Winterliegeplatz.

Diese Möglichkeit wurde ihm in diesem Winterhalbjahr allerdings nicht eingeräumt. Er sehe sich nun in

seiner Existenz bedroht, werden dürfe. Auch halte sollte sich das „Schiff“, wie der Eigner die Schute bezeichnet, in einem etwaigen Wintersturm losreißen und verloren gehen. Und greift Stadtwerkechef Dietmar Steffens als Hafenerbetreiber direkt an: „Er gefährdet den Bestand der Schule.“

Die Stadtwerke weisen die Vorwürfe von sich. Zwischen ihnen und der Firma Jaich bestehe ein Pachtvertrag, der regelt, zu welchem Zweck die Fläche genutzt

Minnegesang, Barock und Pop

Marinemusikkorps Ostsee verspricht ein abwechslungsreiches Programm

Eckernförde. Vom mittelalterlichen Minnegesang über Barock und Operette bis zu Pop und Musical: Ein abwechslungsreiches Programm verspricht das Marinemusikkorps Ostsee für sein Konzert am Mittwoch, 24. November, um 20 Uhr auf Einladung des Rotary Clubs Eckernförde in der Stadthalle. Das Motto lautet diesmal „Liebe und Leidenschaft – zeitlose Romantik in der Musik“.



Das Marinemusikkorps spielt auf Einladung des Rotary Clubs Eckernförde am 24. November in der Stadthalle. Foto Breier/Archiv

gen von Oswald von Wolkenstein über Monteverdis Daphne bis zu Michael Jackson. Ausrichter des Gastspiels ist wieder der Rotary Club, der mit dem Erlös aus dem Benefizkonzert in Not geratene Menschen im Raum Eckernförde hilft – sei es durch eine kleine Finanzspritze, Präsentkörbe zu Weihnachten oder auf andere Art.

Die Zeiten, in denen nur Märsche auf dem Konzertprogramm standen, sind längst vorbei – auch wenn der Gruß an Kiel nach wie vor als Erkennungsmelodie erklingt. Unter der Leitung von Fregattenkapitän Friedrich Szepansky schlägt das Orchester einen weiten Bo-

Musikliebhaber haben so gleich einen doppelten Grund, am 24. November in die Stadthalle zu kommen. gbr

■ Karten im Vorverkauf gibt es im EZ-Kundencenter in der Kieler Straße 55 (Tel. 04351/90082483)

Entsorgung in Eckernförde:

EHRICH GmbH & Co. KG
Recyclingzentrum
Holm 5-7 • 24340 Eckernförde



**Benötigen Sie einen Container?
Wir haben für jeden (Ab-) Fall
den richtigen Behälter
oder Sie liefern selbst an.**

Tel. 0 43 51 - 713 79 70

Ankauf von Metallen und Schrott zu Tageshöchstpreisen

• Altholz • Altpapier • Folien • Pappe • Kunststoffe • Styropor • Bauschutt • Aktenvernichtung • Grünschnitt • Metalle • Schrott • Gewerbeabfall

AM TELEFON

Eckernförder Nachrichten

Heute von 14 bis 15 Uhr
Eckhard Plambeck
04351-719369

